

KBfÖ-Newsletter 20

25.12.2007

Die Seidenstraßenstrategie und das chinesische U-Boot

In Wikipedia sind ausführlich die amerikanischen Kriegsziele erläutert:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Seidenstra%C3%9Fenstrategie>

»In diesem Gesetz wurden die Interessen der USA in Zentralasien (vorwiegend im oftmals so genannten *postsowjetischen Raum*) definiert. ^[1] Im Januar 2003 wurde eine Ergänzung zum bestehenden Gesetz verabschiedet, welches die US-Politik auf den neusten Stand bringen sollte. ^[2] Markus Kaiser von der Universität Bielefeld beschreibt, dass unter diesem Begriff die USA ihre Politik in der Region fixieren. ^[3]

Namensgebend für das Politikkonzept war die historische [Seidenstraße](#). Ihren ideologischen Ursprung hat es in der [Carter-Doktrin](#), die auf Präsident Carters [Berater für Nationale Sicherheit](#) Zbigniew Brzezinski zurückgeht.

Konzept [\[Bearbeiten\]](#)

"In voller Übereinstimmung mit dem von Brzezinski entwickelten [geostrategischen](#) Konzept, über die Beherrschung des eurasischen Kontinents die Welt zu beherrschen, zielt die Seidenstraßenstrategie darauf, die Wettbewerber der USA im [Ölgeschäft](#), darunter [Rußland](#), den [Iran](#) und [China](#), zu schwächen und die gesamte Region vom [Balkan](#) und dem [Schwarzen Meer](#) bis an die chinesische Grenze in einen Flickenteppich amerikanischer [Protektorate](#) zu verwandeln ^[4]."

"Es umreißt den Ausbau des amerikanischen Wirtschaftsimperiums in einem breiten geografischen Korridor, der bis vor kurzem zur wirtschaftlichen und geopolitischen Sphäre Moskaus gehörte. Ich zitiere aus dem Bericht des [US-Kongresses](#): '... der Zusammenbruch der Sowjetunion hat ein neues Machtspiel in Gang gesetzt.... Heute liegt unser Augenmerk auf den Interessen eines neuen Mitstreiters in diesem Spiel: den USA. Die fünf ehemaligen Sowjetrepubliken, aus denen Zentralasien besteht - [Kasachstan](#), [Kirgistan](#), [Tadschikistan](#), [Turkmenistan](#) und [Usbekistan](#) -, sind begierig darauf, Beziehungen zu den USA aufzubauen. Kasachstan und Turkmenistan besitzen große Öl- und Gasreserven rund um das [Kaspische Meer](#), die sie dringend ausbeuten wollen. Usbekistan hat Öl- und Gasvorkommen ... ^[5]."

Die US-amerikanische Seidenstraßenstrategie gilt als wesentlicher Auslöser des neuen "[Großen Spiels](#)" in [Zentralasien](#). Aber schon vorher war die Region für die USA von buchstäblich *zentraler* Bedeutung, wie die Namensgebung des [United States Central Command](#) (dessen Zuständigkeitsbereich den so genannten Greater Middle East mit einschließt, der auch Teile Nordostafrikas umfasst) belegt.«

(Deutschland hat mit dem Weißbuch so was ähnliches, in dem sie die Rohstoffländer zum deutschen Interessengebiet erklärt hatte.)

Sehr aufschlussreich ist auch von Prof. Dr. Dr. Ernst Woit „Kolonialkriege für eine *Neue Weltordnung*“

<http://www.sicherheitspolitik-dss.de/autoren/woit/ap6402ew.htm>

Nun wollte die USA ursprünglich schon im Mai 2007 zur Tat schreiten und Iran angreifen. Russland lieferte aber an Iran die neuesten Abwehrraketen, auch die Cruise Missile 3M-82. Damit könnten sie die US-Flugzeugträger im persischen Golf versenken. Also mussten die Amis deren Standort auskundschaften und sie verschoben ihren Angriff auf November, zwischendurch gab es aber noch den Versuch die 6 Atombomben in den Nahen Osten zu schicken, der aber von den Militärs vereitelt wurde und den Versuch mit der 6. verschwundenen Atombombe Putin bei seinem Besuch in Teheran anzugreifen, der das aber lt. Ria Novosti mit der Order vereitelte, in diesem Fall alle amerikanischen Stützpunkte im nahen Osten anzugreifen.



»Mitte November [aber] tauchte ein chinesisches U-Boot der Song Klasse inmitten des Flottenverbandes um den US-Flugzeugträger Kitty Hawk auf.

Flugzeugträger sind militärisch so wertvoll aber auch so verwundbar, dass sie von einem ganzen Flottenverband begleitet und geschützt werden müssen. Der Kampfverband um die USS Kitty Hawk umfasst in der Regel mehr als 12 Schiffe. Auf dem Flugzeugträger selbst befinden sich etwa 75 Kampf- und Aufklärungsflugzeuge sowie mehr als 4.500 Menschen Besatzung. Ein solcher Flugzeugträger ist eines der am besten bewachten Dinge bzw. Orte dieser Welt.

Dennoch blieb das chinesische U-Boot bis zum Auftauchen unerkant und störte den US-Verband bei einer Übung im Pazifik. (1) Die Aufklärungsmaschinerie des Kampfverbandes hatte das U-Boot schlicht nicht wahrgenommen! US-Militärspezialisten sind geschockt, denn dieses überraschende Auftauchen ist ein Anzeichen dafür, dass das US-Militär technisch nicht mehr auf der Höhe der Zeit ist.« (Francis Byrne)

http://www.linkezeitung.de/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=3799&Itemid=199

Die Chinesen haben diese Ortungsunterdrückungstechnik sicher bei dem neuen Öl-Deal an den Iran verkauft, die amerikanischen Flugzeugträger sind somit schrottreif. Jetzt muss Amerika eine neue Ortungs- und Ortungsunterdrückungstechnik entwickeln, bevor es mit seinen Kriegsplänen weiter fahren kann, deshalb ist die Bush-Administration derzeit so konzilliant.

Andrerseits schreitet mit Riesenschritten der ökonomische Verfall der USA voran. In Kalifornien sind die Steuereinnahmen um 50% gesunken, die Löhne bei GM um 80% gefallen, die Bankenkrise kommt mit weiteren Insolvenzen über mindestens 4 Billionen Dollar erst richtig in Fahrt, das BIP ist um 3% zurückgegangen und die Inflation steht bei 10%. Eigentlich bräuchte Amerika bei dem nächsten Bankensterben einen großen Buhmann, mit dem sie auch mit einem Krieg von der Krise ablenken könnten. Vielleicht gibt es aber auch die Überlegung, später Iran und China nach der Tandem-Theorie gleich gemeinsam anzugreifen, damit der nächste Kriegsgegner nicht noch etwas groß dagegen entwickeln kann.

Du siehst, nur Fragezeichen. Eins ist aber klar. Die USA werden nicht dem „Rivalen“ China, welcher sie mit dem BSP um 2015 etwa einholen wird, die Weltherrschaft freiwillig überlassen und klanglos das Feld räumen, denn wisse:

„Von 650 v. Chr., also von der reinen Klassenherrschaft an, zählten die Historiker 1.656 Versuche, mit Wetrüsten den Frieden zu bewahren. Dies führte 1.640 zum Krieg, das heißt jetzt Weltkrieg. In den anderen Fällen zum wirtschaftlichen Ruin der Beteiligten. Also auf Deutsch, mit 99%iger Sicherheit kommt es zum Weltkrieg und dem folgenden wirtschaftlichen Ruin aller Beteiligten und mit 1%iger Sicherheit gleich zum wirtschaftlichen Ruin aller Beteiligten. Nun erhebt sich die spannende Frage, für welche Option sich Bush entscheidet und ob die Lohnabhängigen daraufhin eine Alternative entwickeln werden? Was meinst Du?“

Norbert Nelte

SPIEGEL: ATOMBOMBE? TUT ÜBERHAUPT NICHT WEH.

http://www.linkezeitung.de/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=3888&Itemid=61

Taiwan

Taiwan hat ja eine ähnliche Rolle wie Palästina. Vielleicht drängen die USA ja die Inselchinesen zur Unabhängigkeit? China wäre dann in einen Krieg gegen einen sehr hochgerüsteten Gegner verstrickt und die Amis hätten den Rücken frei für den Iran!?!

Auf Reuters India wird berichtet, dass führende chinesische Militärs ihre Kollegen auf der Insel auffordern, einer Unabhängigkeitserklärung eine klare Absage zu erteilen. Bei Unabhängigkeit gäbe es zum Krieg keine Alternative:

China urges Taiwan military: resist independence moves
Fri Dec 14, 2007

<http://in.reuters.com/article/worldNews/idINIndia-30986420071214>

Autoabsatz um 13% eingebrochen.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,525240,00.html>

Erste Bank warnt offen vor Rezession in USA

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,523086,00.html>

Reinhard Mey: Es ist alles ok in Guantanamo Bay

<http://www.youtube.com/watch?v=ptFb5685J38&eurl=http://worldcontent.twoday.net/stories/4519718/>

Götz Widmann: Die Zaubersteuer

<http://de.youtube.com/watch?v=BYaObBQTkpk&feature=related>

Walter Moers: Adolf, du alte Nazisau (ich siz in meinem Bunker)

<http://de.youtube.com/watch?v=Pq4gQPReH2E>

Euer KBfÖ-Newsletterteam